

NEOLITHIKUM, BRONZEZEIT

Egels (1999)

FStNr. 2511/4:18, Stadt Aurich, Ldkr. Aurich

### Jungstein- und bronzezeitlicher Fundplatz

Nördlich der Niederung auf dem Südhang des Alten Tiefs befinden sich etliche Fundstellen, die beackert werden. An der Ackeroberfläche wurden neue Funde gemacht, die die Fundstelle 18 definieren. Neben 13 früh-, hoch- und spätmittelalterlichen Tonscherben kamen die Randscherbe einer Specksteinschale, 3 gebrannte Granitstücke, 1 Stück Sandstein, 2 Klopffsteine, je einer aus Sandstein oder Granit (Abb. 1, 1–2), 14 Feuersteinstücke, 8 Stücke gebrannter Flint, 8 Feuersteinartefakte und eine abgebrochene, flächenretuschierte Pfeilspitze aus Zahnbein (Abb. 1, 3) zutage. Die Feuersteinartefakte teilen sich in 4 untypische Abschlüge und vier Abschlüge der Flächenretusche. Obwohl die Anzahl der Artefakte sehr gering ist, deuten doch die Pfeilspitze, der gebrannte Granit und die Feuersteinartefakte auf einen Fundplatz der Bronzezeit hin.

(Text: Wolfgang Schwarz)

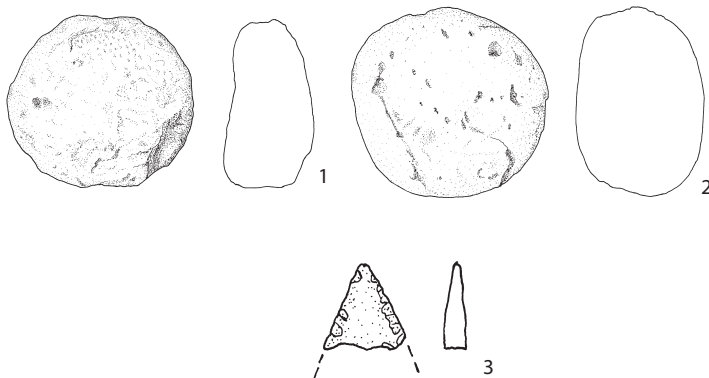


Abb. 1: Egels. 1–2 Klopffsteine, 3 abgebrochene Pfeilspitze aus gebranntem Zahnbein. 1, 2 M. 1:3, 3 M. 1:1. (Zeichnung: B. Kluczkowski)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 79 (2000),  
276..